

VORTRAGSREIHE „WISSEN FÜR DIE PRAXIS“

Unsere Vortragsreihe vermittelt Wissen aus der Praxis für die Praxis für Menschen mit Demenz, Angehörige, Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte. Kompetente Referentinnen und Referenten greifen wichtige Themen rund um Demenz auf, geben Informationen und beantworten Ihre Fragen.

Die Vortragsreihe ist eine Hybridveranstaltung, d.h. es ist eine virtuelle Teilnahme oder eine Teilnahme in Präsenz möglich.

Veranstaltungsort für Präsenz-Teilnahme:
Alzheimer Gesellschaft München e.V.
Josephsburgstr. 92
81673 München

Für eine Teilnahme in Präsenz bitten wir um Anmeldung. Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Homepage, die wir in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Vortrag online stellen. Dort ist auch der Link für den Online-Zugang zu finden.

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei. Spenden sind sehr willkommen.

UNSERE ANGEBOTE AUF EINEN BLICK

Kompetente Beratung

Wir beraten Sie vor Ort, telefonisch, per Mail oder virtuell. Unsere Beratung ist kostenfrei und unabhängig.

Austausch und Zusammenhalt

In unseren Gesprächsgruppen erfahren Sie Anregungen, Ermutigung und Rückhalt.

Gemeinsam aktiv

Bei unseren vielfältigen Angeboten können Menschen mit Demenz im frühen Stadium ihre Freizeit aktiv gestalten.

Hilfe vor Ort

Geschulte Ehrenamtliche entlasten Sie bei der Betreuung zu Hause.

Informationen

Wir bieten Ihnen aktuelle Informationen zu Demenz, Pflege, Therapie und Forschung, u.a. in Vorträgen, Fortbildungen, Broschüren und digital.

Wissen hilft

Unsere Bildungsangebote stärken Menschen mit Demenz, Angehörige, freiwillig Engagierte, Fachkräfte und Interessierte in ihrer Kompetenz.



**Alzheimer
Gesellschaft
München e.V.**

**Mit neuer
Zuversicht!**

VORTRAGSREIHE WISSEN FÜR DIE PRAXIS

2026



Wir danken der Jacob und Marie Rothenfußer-Gedächtnisstiftung für die finanzielle Unterstützung.

SPENDENKONTO

Stadtsparkasse München
IBAN DE22 7015 0000 0068 1931 01

Nutzen Sie auch die Online-Spende über:
www.agm-online.de/ueber-uns/spenden

KONTAKT

Alzheimer Gesellschaft München e.V.
Josephsburgstr. 92
81673 München

089 / 475185
info@agm-online.de
www.agm-online.de



THEMEN & TERMINE 2026

ARZNEIMITTEL IM ALTER UND BEI DEMENZ – PROBLEME UND LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN

DONNERSTAG, 29. JANUAR 2026, 18 UHR

Je mehr Medikamente Patienten verordnet bekommen, desto größer ist das Risiko nicht erwünschter Wirkungen. Da es meist ältere Menschen sind, die eine Vielzahl von Arzneimitteln einnehmen, kommt ein weiteres Problem hinzu: Durch altersbedingte Veränderungen im Körper wirken manche Medikamente plötzlich anders als beim jungen Patienten und haben unter Umständen mehr Nebenwirkungen mit anderen Arzneistoffen. Bestimmte Medikamente sind für ältere Menschen sogar eher ungeeignet. Die Gründe dafür und die betroffenen Arzneistoffe werden erläutert, insbesondere vor dem Hintergrund demenzieller Erkrankungen.

Referent: Dr. Michael Brück, Apotheker und Lehrbeauftragter der Hochschule Fresenius

GEFAHR ERKANNT - GEFAHR GEBANNT!

DONNERSTAG, 26. MÄRZ 2026, 18 UHR

Die Maschen der Trickbetrüger werden immer vielfältiger und die Einbrecher immer dreister. Ob falsche Polizisten, angebliche Handwerker oder vermeintliche Verwandte in Not - Betrüger und Einbrecher haben es oft gezielt auf ältere Menschen abgesehen. Sie schlagen schnell, überraschend und beim Einbruch auch unbemerkt zu. Warum dies so ist, wie Sie die perfiden Betrugsmaschen erkennen und wie Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihr Zuhause besser schützen können, erfahren Sie im Vortrag der Kriminalpolizei München.

Referentinnen: Peggy Winkler (Polizeioberinspektorin) & Anja Leimkugel (Kriminaloberkommissarin)

ZU HAUSE WOHNEN MIT DEMENZ – MÖGLICHKEITEN DER WOHNRAUM-ANPASSUNG

DONNERSTAG, 21. MAI 2026, 18 UHR

Bereits kleine Veränderungen in der Wohnung können Menschen mit Demenz helfen, länger selbstständig und sicher zuhause zu leben. In diesem Vortrag werden einfache Möglichkeiten der Wohnungsanpassung gezeigt, die die Orientierung und Sicherheit verbessern – oft ohne großen Aufwand. Angehörige erfahren, wie sie mit gezielten Maßnahmen den Alltag erleichtern und das Wohlbefinden fördern können. Lernen Sie praktische Tipps kennen, um das Zuhause an die individuellen Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Demenz optimal anzupassen, damit sie länger in vertrauter Umgebung bleiben können.

Referent: Markus Reimann, Sozialpädagoge & Wohnberater

SELBSTFÜRSORGE – WIE HELFENDE DAS HELFEN GUT „ÜBERLEBEN“

DONNERSTAG, 23. JULI 2026, 18 UHR

Pflegende Angehörige haben ein höheres Risiko zu erkranken als der Durchschnitt der Bevölkerung. Weil Pflege insbesondere von demenziell erkrankten Menschen immer neben der Fürsorge auch Stress und Belastung ist, weil es neben der Liebe auch Hilflosigkeit gibt. Auf dieser Veranstaltung stellt Udo Baer Möglichkeiten der Selbstfürsorge vor und diskutiert mit Ihnen.

Referent: Dr. phil. Udo Baer, Diplom-Pädagoge, Kreativer Leibtherapeut AKL

DIE PFLEGEbegUTACHTUNG UND ENTlastungsmöGLICHKEITEN BEI DEMENZ

DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2026, 18 UHR

In ihrem Vortrag beantwortet die Referentin vom Medizinischen Dienst Bayern u.a. diese Fragen: Wann ist jemand pflegebedürftig? Wann führt eine Demenzerkrankung zu einem Pflegegrad? Auch gibt sie Tipps für die Pflegebegutachtung bei Menschen mit Demenz und zu Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten bei Demenz.

Referentin: Frau Gabriele Hetz, Koordinatorin Beratung Pflege

GUTES HÖREN ALS NOTWENDIGER HELFER IN DER BETREUUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ

DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2026, 18 UHR

Viele Menschen mit Demenz sind zusätzlich schwerhörig. Gutes Hören und Verstehen sind jedoch eine Grundlage für die gelingende Kommunikation auch in der Betreuung von Menschen mit Demenz. Nicht-Verstehen infolge einer Schwerhörigkeit führt oft, aber unerkannt, zu Anspannung und Missverständnissen bis hin zur Aggression. Im Ergebnis fühlen sich beide Seiten schlecht, Gepflegte und Pflegende.

Der Vortrag zeigt, wie Schwerhörigkeit und Demenz einander verstärken. Pflegende erfahren, wie sie mit einfachen Mitteln für gutes Hören und Verstehen sorgen und in der Folge so manche angespannte Situation vermeiden können. Mit gutem Hören und Verstehen steigt die Chance auf eine bessere Lebensqualität für Gepflegte und Pflegende.

Referentin: Dr. med. Gesine Haerting, Audiotherapeutin (DSB)

